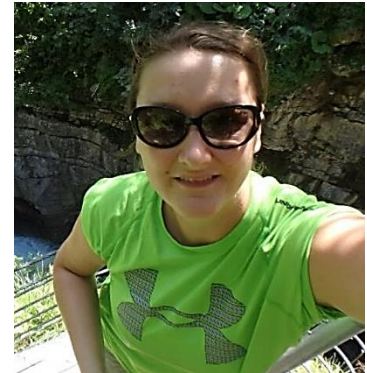


Immer wieder verlor ich die Kontrolle



Ich heiße Gaby Stöger und bin 37 Jahre alt, seit 13 Jahren verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren.

Vor 14 Jahren entschied ich mich bewusst für ein Leben mit Gott und bin seither in der FEG Dornbirn.

Schon immer hatte ich Probleme mit Wutausbrüchen, die nicht nur meine Eltern und mein Mann, sondern später auch meine Kinder zu spüren bekamen. Das äußerte sich darin, dass ich in Schreianfällen die Kontrolle über mich verlor und nicht mehr wusste, was ich „sagte“. Auslöser konnten bereits ein falsches Wort oder ein falscher Tonfall sein. Nachher schämte ich mich jeweils fürchterlich und es tat mir unendlich leid.

Seit ich 18 war, wollte ich das „Problem selber lösen“, aber egal, wie sehr ich mich anstrengte, es kam immer wieder zu Kontrollverlusten. So ging ich schließlich vor 1 ½ Jahren zu Daniel in die Beratung und hoffte, hier eine „Veränderung“ zu erleben.

Ich war gewillt und offen mich zu ändern, um für meine Familie die Folgen meiner Schreianfälle in Grenzen zu halten. Von Anfang an fühlte ich mich gut aufgehoben und konnte ehrlich und geradlinig über meine tiefsten seelischen Verletzungen und Erfahrungen sprechen.

Alle drei bis vier Wochen trafen wir uns, um mit Gottes Hilfe tiefer zu graben. Mehrere Wurzeln kamen zum Vorschein. Auch Missbrauch. Nach und nach konnte ich diese Verletzungen und Erlebnisse Gott übergeben.

Mittlerweile ist 1 Jahr vergangen und ich bin Jesus Christus sehr dankbar, dass ich seither keinen Kontrollverlust mehr erlitten habe. Ich schreie leider immer noch, hab mich dabei aber wenigstens unter Kontrolle und weiß, was ich tue oder sage. Durch die Beratung erhielt ich auch Werkzeuge, um die noch offenen Punkte selber abzuarbeiten. Ich merke, wie das Schreien weniger intensiv wird und die Häufigkeit abnimmt. Der Weg ist noch weit. Ich bin aber zuversichtlich, dass ich immer mehr Heilung erfahren darf und vielleicht eines Tages wirklich aus tiefstem Herzen sagen kann, ich habe meine Wut und mein Schreien hinter mir gelassen.

Gaby Stöger